

- Anbau
- Teilnahme an Wettkämpfen
- Xund-Morgen
- Berufswahlmarktplatz
- Projektwoche
- Vikariate und Termine

Elterninfo 5

Schuljahr 17–18

Liebe Eltern

Aufbruchsstimmung liegt in der Luft! Bei bestem Wetter – ich hoffe, Sie konnten auch davon profitieren – wurden zwei Stockwerke des Neubaus hochgezogen. Das geschah innerhalb von nur zwei Tagen. Ein erster Blick in die neuen Räumlichkeiten zeigt, dass die Architekten gute Arbeit geleistet haben. Der Gang wirkt hell, die Zimmer gross und die Architektur fügt sich nahtlos in das bestehende Gebäude ein. Wir freuen uns schon sehr, die neuen Räumlichkeiten zu beziehen und neue Möglichkeiten der Schulung zu erhalten. Dies kommt insbesondere den Schüler/innen zugute, da bald genügend Zimmer für das Lernen in Gruppen bereitstehen.

Solche Neuerungen haben auch immer aktivierenden Charakter. Was bis anhin aufgrund fehlender Schulungsräume nicht gemacht werden konnte, wird bald möglich sein. Das Lernen in den Gängen wird bald der Vergangenheit angehören. Darauf freuen wir uns sehr.

Im Dunst dieser Neuerungen fand auch die Projektwoche 2018 statt und funktionierte bestens. Dazu finden Sie einen grossen Bericht in diesem Elterninfo. Auch das Veloprojekt konnte ohne grösseren Probleme realisiert werden – unglaublich, was die Jugendlichen und Betreuungspersonen leisteten.

Viel weniger spektakulär und trotzdem sehr bedeutsam für die Familien und die Schüler/innen ist der neue Stundenplan, welcher langsam Gestalt annimmt. Über 500 Lektionen müssen auf Klassen, Lehrpersonen und Räume verteilt werden. Zusätzliche Fördermassnahmen (Integrierte Förderung, Klassenassistenzen und Teamteaching) werden passend in den Klassenstundenplan integriert. Das ist jedes Mal eine Herausforderung. Im Juni erhalten dann alle Schüler/innen die neuen Stundenpläne.

Auch in diesem Jahr haben einige Jugendliche die Aufnahmeprüfung ans Gymnasium oder die Berufsmittelschule bestanden. Gratulation! Speziell der zu einer Lehre ergänzende Ausbildungsgang wird immer beliebter und eröffnet ebenfalls den Weg an eine Fachhochschule oder Universität.

Freundlichst grüsst
Philip Arbenz, Schulleiter



Hinten: Der neue Schulhaustrakt im Bau.

Vorne: Projektwoche/Volleyball

Anbau Bergli 2

Nachdem die Gemeindeversammlung im Dezember 2017 den Erweiterungsbau des Schulhauses Bergli bewilligt hatte, begannen schon bald die ersten Arbeiten. Erst während der Detailplanung wurde noch ein zusätzlicher Liftschacht eingeplant, da sonst das Haus nicht den aktuellen Baunormen entsprochen hätte.

Im Januar 2018 wurde mit dem Bau des Fundaments begonnen. Dabei entstand ein grösseres Loch für das Untergeschoss der neuen Räumlichkeiten. Bald waren Eisen verlegt, Böden betoniert und Wände hochgezogen. Schon im März konnte man im Untergeschoss die ersten Räume begehen und erleben. Bald wird da Biologie und Elektronik unterrichtet.

Nachdem das Untergeschoss fertiggebaut war, konnten die Holzelemente des Erdgeschosses und des ersten Stocks gestellt werden. Unglaublich, wie schnell das ging. Innerhalb von zwei Tagen erhielt das bestehende Fundament zwei zusätzliche Stöcke, inklusiv Treppen, Decken und dem Dach. In einem zweiten Schritt wurden dann die Fenster montiert, welche sich passgenau einfügten. Der erste Augenschein der neuen Klassen- und Gruppenzimmer war beeindruckend. Die Schüler/innen und Lehrpersonen werden in lichtdurchfluteten und geschickt angeordneten Räumen arbeiten können. Daneben ist der Liegenschaftenvorstand der Gemeinde, Werner Bösch, zusammen mit Lehrpersonen und der Schulleitung daran, die neue Ausstattung der Zimmer zu planen, Offerten einzuholen und erste Bestellungen abzuschliessen. Dabei wird auf Nachhaltigkeit und Innovation geachtet, damit wir für die Zukunft gerüstet sind.

So sind wir gespannt, wann das Schulhaus definitiv bezogen werden kann. Auf jeden Fall wird es einen Tag der offenen Türe für die Bevölkerung von Bubikon und Wolfhausen geben, wo sich jeder und jede einen eigenen

Eindruck verschaffen kann. Bis dahin kann man auf der Homepage der Sekundarschule den Baufortschritt verfolgen und die Aufrichte der oberen Stockwerke miterleben. Siehe www.youtube.com/watch?v=rb_7uGt1BMs

Teilnahme an externen Sport-Wettkämpfen



Unihockey: Regionales und kantonales Turnier

«In Dürnten durften wir neun Unihockeyspielerinnen zusammen mit Frau Mambelli am Mittwochnachmittag des 21. März gegen die Mannschaften aus der Region antreten. Nach einem Unentschieden, einem Sieg und einer Niederlage konnten wir im Finalspiel um die ersten beiden Plätze spielen. Nur knapp haben wir den Sieg verpasst! Wir waren total glücklich über das unerwartet gute Ergebnis des 2. Rangs. Am kantonalen Turnier am Samstag, 7. April waren wir am Anfang ziemlich nervös, weil wir nicht wussten, wie stark unsere Gegner sind. Gespannt fuhren wir also alle zusammen mit dem Zug nach Zürich. Dort trafen wir Herrn Ecklin, der uns begleitete. Insgesamt hatten wir vier Spiele, leider haben wir alle verloren. Obwohl wir Letzte wurden, hatten wir riesigen Spass, weil wir uns nicht unterkriegen liessen und immer positiv und fröhlich waren. Wir sind auch stolz auf uns, weil wir es bis an das kantonale Turnier geschafft haben.» *Samira (1c)*

ZO-Dance Award 2018 in Wetzikon

Patrizia (1b) berichtet: «Jeden Montag haben wir zwölf Schülerinnen, die bei Frau Mambelli die Sportstunden besuchen, während der Mittagspause für diesen Auftritt geübt. Mit gelegentlicher Unterstützung von den Frauen Lendi und Mambelli haben wir Musik ausgesucht und dazu eine eigene Choreographie erfunden. Gespannt warteten wir auf den 14. April. Und endlich war der grosse Tag da – unser Auftritt als Dancing Queens! Total aufgeregt gingen wir gemeinsam zur Eishalle in Wetzikon. Alle trugen ein rotes T-Shirt und hatten schwarz geschminkte Lippen. Als erstes begrüßte Richi, der uns mehrmals gecoacht hatte, alle Zuschauer und stellte die verschiedenen Gruppen vor. Wir starteten als zweite von

achtzehn Gruppen und konnten das Publikum sehr begeistern. Da wir aber starke Konkurrenz hatten, reichte es nicht für das Podest. Doch es hat uns allen grossen Spass bereitet. Und wer weiss, vielleicht sind wir auch nächstes Jahr wieder dabei. Herzlichen Dank für die Unterstützung an die Eltern, Frau Lendi, Herrn Studer und Frau Mambelli!»

Xund-Morgen

Erste Klassen

In der ersten Sek wurden bewährte Workshops wie «Sportstacking» und geschlechtergetrennt «Gender» wieder durchgeführt. Ebenso «Selbstverteidigung» (Mädchen) bzw. «Kampfspiele» (Jungs) für die dritten Klassen.

Quirino (1d) hat es so erlebt: «In den ersten zwei Lektionen wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe ging zu der Feuerwehr, und die Anderen wurden zuerst nochmal auf Mädchen und Jungs aufgeteilt. In den getrennten Gruppen schauten wir einen Film über die Pubertät. Danach durften wir Jungs Positives, Negatives und was wir uns Wünschen über die Mädchen schreiben, und die Mädchen durften dasselbe machen. Als wir alle fertig waren, kamen die Mädchen zu uns ins Zimmer und stellten uns ihr Plakat vor, danach folgte unseres. Die Mädchen sagten als Positives, z.B. dass es ohne uns Jungs langweilig in der Schule wäre und sie mit uns über alles reden können. Als Negatives sagten sie, dass die Jungs sie nicht an gewissen Orten berühren oder darauf starren sollen, was ich auch voll verständlich fand. Die Jungs stellten danach ihr Plakat vor und sagten als Positives, dass die Mädchen voll locker drauf sind und man mit ihnen normal reden kann. Als Negatives sagten wir, dass sie nicht manche schlagen

sollen, nur um Aufmerksamkeit zu bekommen und dass sie immer alles auf uns schieben (wir sind die immer die Bösen).»

Gioia, Yves und Seline (1d) finden: «Der Teil bei der Feuerwehr war toll. Ich fand die Tricks mit dem Jonglieren und den Flash-Cups cool. Der Kursleiter aus Basel-Land erzählte uns, dass er schon viele Berühmtheiten bei sich gehabt habe, z.B. Shaquiri. Er erzählte auch, dass er Menschen über 80 unterrichtet. Die können es richtig gut. Der Kursleiter hat einen Europameistertitel in Stackgame (Stapelspiel) gewonnen. Leider fanden viele die Tische zu niedrig. Wir durften auch Jonglieren und Flash-Cup spielen. Es gab eine «Tischmeisterschaft» und eine Meisterschaft mit allen.»

Fabian und Melvin (1d) meinen: «Wir fanden den Xund-Morgen wieder mal gut, es war sehr nützlich und spannend zu erfahren, was die Mädchen und die Jungs an einander zu kritisieren haben, was sie gut finden und was die Wünsche sind.»



Zweite Klassen

Auf der zweiten Sekstufe bot der Morgen einige Neuerungen. Richi Neuhaus von der Lordz Dance Academy brachte den zweiten Klassen coole Tanzschritte und Moves bei. Parallel dazu wurde der Workshop «Konsumkompetenz» von Oliver Rey von der Suchtpräventionsstelle Uster neu aufgelegt. Dabei geht es nicht nur darum, die Risiken von bestimmten Substanzen kennen zu lernen, sondern vor allem auch um die Reflexion der eigenen Haltung. Der Entscheid für Konsum oder Nicht-Konsum und das Risiko eine Sucht zu entwickeln hängt stark mit der Persönlichkeitsentwicklung und den sozialen Stärken jeder einzelnen Person zusammen.

Dritte Klassen

In der dritten Sek drehte sich im einen Teil des Xund-Morgens alles ums Thema «Geld». Gregor Mägerle, der Leiter der Schuldenprävention der Stadt Zürich, hat die Folgen einer Verschuldung erläutert. Um eine «gesunde» erwachsene Person zu werden, sind auch «gesunde» finanzielle Verhältnisse wichtig. Die Elternmitwirkung wird passend zu diesem Thema einen Elternabend organisieren (s. separate Einladung). Neben dem theoretischen Input konnten die Schülerinnen und Schüler mit einem Karten- oder einem Computerspiel den Umgang mit Geld

spielerisch üben und versuchen, ein gegebenes Budget richtig einzuteilen. Hier einige Erkenntnisse von Schülerinnen und Schülern der 3. Sek: «Das Thema Schulden war ziemlich spannend. Ich wusste noch kaum etwas darüber.» - «Mir wurde bewusst, wie wichtig es ist, dass man das Geld richtig einteilt.» - «Ich habe nicht gewusst, dass bereits kleine Kinder betrieben werden können und dies Auswirkungen auf ihr Leben hat.»

Herzlichen Dank an alle internen und externen Fachleuten, die diesen gelungenen Morgen ermöglichen haben!

Berufswahlmarktplatz 2018

Mit viel Freude und Stolz dürfen wir auf eine weitere erfolgreiche Durchführung des Berufswahlmarktplatzes zurückblicken. Am 8. März 2018 fanden sich 21 VertreterInnen des lokalen Gewerbes im Schulhaus Bergli ein, um den SchülerInnen der zweiten Sekundarstufe Red und Antwort zu stehen.

Vorarbeit der Elternmitwirkung

Im Vorfeld überarbeiteten die Mitglieder der Elternmitwirkung eine Auswahl von Berufslehren, welche zurzeit mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen werden können. Jahr für Jahr verschwinden einige Berufe, neue kommen dazu oder andere tauchen unter einem neuen Namen wieder auf. Hätten Sie zum Beispiel gewusst, dass das Berufsbild des Innendekorateurs nun «Polydesigner/in 3D» genannt wird? Die Elternmitwirkung freute sich sehr über die zahlreichen Zusagen der VertreterInnen des lokalen Gewerbes und so konnten schliesslich Gespräche für dreissig verschiedene Berufsbilder angeboten werden.

Vorbereitungen der SchülerInnen

Die SchülerInnen ihrerseits hatten sich in den vergangenen Wochen im so genannten Berufswahltagbuch mit wichtigen Themen befasst. Man startete im Berufswahlunterricht zum Beispiel mit der Frage «Wer bin ich?» und erforschte dann die persönlichen Interessen und Stärken. Anhand eines Interessenbilds versuchte das Lehrerteam zusammen mit den SchülerInnen herauszufiltern, in welche Richtung die Berufswahl gehen könnte. Aktuell stehen über 230 Berufe im Angebot der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Die riesige Auswahl macht die Entscheidung nicht unbedingt einfacher, so dass viele SchülerInnen am Anfang gar nicht recht wissen, wohin ihr Weg gehen könnte. In dieser Situation können die Berufsinteressenfelder helfen, die Auswahl etwas einzugrenzen. Sie sind in folgende Bereiche gegliedert:

1. Natur
2. Ernährung, Gastgewerbe
3. Gestaltung
4. Bauwesen, Haustechnik, Innenausbau, Holzverarbeitung
5. Technische Industrie, Technisches Handwerk
6. Planen, Technisches Zeichnen, Forschen, Informatik
7. Handel, Verkauf, Verwaltung, Verkehr, Wirtschaft, Sicherheit
8. Sprache, Nachrichtenwesen, Theater, Musik, Kunst- und Geisteswissenschaften
9. Menschenkontakt, Bildung, Gesundheit, Beratung

Die SchülerInnen recherchierten darauf zu einem Beruf, welcher in dieser Eingrenzung hängen geblieben war. So lernten sie diesen etwas näher kennen und konnten ihn den MitschülerInnen vorstellen. Mitte Januar 2018 durften dann alle an einer Berufsbesichtigung teilnehmen, die durch das BIZ Uster organisiert war.

Es ist spannend, von Jahr zu Jahr zu beobachten, welche Berufe es in die Endauswahl schaffen. In diesem Jahr zum Beispiel war das Berufsbild des Bauspenglers und des Bäcker-Konditor-Confiseurs neu dabei, hingegen fanden bei den SchülerInnen die Berufslehren zum Geomatiker, Forstwart oder Maurer keinen Anklang. Bei allen Jugendlichen sehr beliebt ist nach wie vor die KV-Ausbildung, bei den Mädchen zudem die dreijährige Lehre zur Medizinischen Praxisassistentin (MPA) oder zur Fachfrau Betreuung mit der Fachrichtung Kinderbetreuung. Bei den Jungs steht der Informatiker mit der Fachrichtung Applikationsentwicklung hoch im Kurs.

Mit diesen wichtigen Erkenntnissen über sich selber, der Auseinandersetzung mit den vielfältigen Berufsbildern und den ersten Erfahrungen ausserhalb der Schule war die 2. Sekundarstufe bereit für den Berufswahlmarktplatz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Lehrerteam für die wertvolle Unterstützung! Der erste Kontakt zur Berufswelt ist für die SchülerInnen sehr wichtig und für unsere Sekundarschule zudem eine tolle Visitenkarte.

Der Marktplatz

Dieses Jahr konnten einige neue Gesichter im Schulhaus Bergli begrüsst werden - neben Neben den «alten Bekannten», welche bereits mehrmals an diesem Anlass teilgenommen haben. Schön zu wissen, dass das Projekt bei einigen einen festen Platz in der Agenda eingenommen hat.

Die SchülerInnen konnten an Gesprächstischen in drei Gesprächsblöcken mit mindestens zwei bzw. maximal vier SchülerInnen die Gäste während ca. 20 Minuten mit Fragen löchern. Bei einigen Firmen waren auch Lernende anwesend. Der Ausbildungsverantwortliche der Firma *Belimo* etwa übergab das Zepter gleich in die Hände der Lernenden und liess diese die Gespräche führen, stand daneben und hörte gespannt den Fragen der SchülerInnen und den Ausführungen seiner Schützlinge zu. Neben all den Berufsvertretern war in diesem Jahr neu eine Gymnasiastin der Kantonsschule Zürcher Oberland anwesend. Leonie erzählte mit viel Herzblut aus dem Alltag einer Gymischülerin. Sie konnte wertvolle Tipps geben für diejenigen SchülerInnen, welche nur ein paar Tage später die Aufnahmeprüfung in Angriff nahmen. Die Zeit verging im Nu und die TeilnehmerInnen waren vielerorts sehr vertieft in die Gespräche, so dass wohl ohne das Erklingen der Schulglocke noch lange interessante Informationen ausgetauscht worden wären. Im Anschluss an die Interviews fand ein kleiner Apéro statt, an dem sich die TeilnehmerInnen mit den Berufsleuten aus den anderen Branchen austauschen konnten. Das lokale Gewerbe kennt sich offensichtlich sehr gut und so kam man schnell miteinander ins Gespräch. Immer wieder Thema war die Lehrstellensituation, einige Branchen kämpfen

um den Nachwuchs, andere Firmen freuen sich über die Beliebtheit ihres Berufes. Die eingeladenen BerufsvertreterInnen suchten auch den Kontakt zur Schule. Man schätzte es, mit Philip Arbenz über seine persönlichen Eindrücke und spannenden Erfahrungen aus der Arbeit an der Sekundarschule zu diskutieren. Wir durften viele positive Rückmeldungen entgegennehmen, und alle Gäste waren sich einig, dass sie im nächsten Jahr wieder dabei sein werden. Eine klassische Win-Win-Situation: Die SchülerInnen erhalten Gelegenheit, in einem vertrauten Rahmen etwas Berufsluft zu schnuppern, und die AusbilderInnen spüren den Puls der Schule. Wir hoffen, dass möglichst viele SchülerInnen vom Berufswahlmarktplatz profitieren und inzwischen ein paar lehrreiche Schnuppertage absolvieren konnten. Apropos Schnupperlehre: Falls Sie in einem Unternehmen in der Region arbeiten, welches Schnuppertage/-lehren anbietet, dürfen Sie sich gerne bei uns melden. Wir danken allen Beteiligten sehr herzlich für ihren Einsatz und freuen uns jetzt schon auf den Berufswahlmarktplatz 2019! von Esther Oklé, EmW

Projektwoche



Mr. Cool and the Velogang – ready for the Panhandle

Am Montag, 14. Mai begann im Schulhaus Bergli die Projektwoche Unter dem Motto «Passion», die für die Jugendlichen und Erwachsenen nicht nur einen willkommenen Ausbruch aus dem Schulalltag, sondern auch eine lehrreiche und intensive Zeit darstellen würde. In zehner- bis fünfzehner-Gruppen, die von der ersten bis zur dritten Sek durchmischt waren, besuchten die Jugendlichen je zwei Kurse. Den ersten bestritten sie am Montag und Dienstag, das zweite Angebot am Donnerstag und Freitag. Am Mittwoch erwartete sie ein ausserordentliches Programm. Eine weitere Gruppe fuhr bereits davor mit dem Velo nach Südfrankreich los. So konnten die SchülerInnen künstlerische, musische, kulinarische und sportliche Erfahrungen machen und Inhalte kennen lernen, die im schulischen Alltag sonst kaum Platz haben.

Kursprogramm

Mit *English through the day* konnte man von früh bis spät in die Sprache eintauchen, Zeitungen lesen, den Alltag englischsprachiger Länder kennen lernen, zu verschiedenen Themen Konversation betreiben und sich ortstypische Küche mundeten lassen.

In den *Burner Games* ging es bei ausgefallenen Hallenspielen um Geschicklichkeit, Reaktion, Fairplay, Ausdauer, Kraft und natürlich Spass. Man konnte sogar selbst ein Burner Game kreieren und sich darin messen! Die *Pfannenstieltour* (s. Bild links) führte unsere sportbegeisterten Schülerinnen und Schüler mit dem Velo von

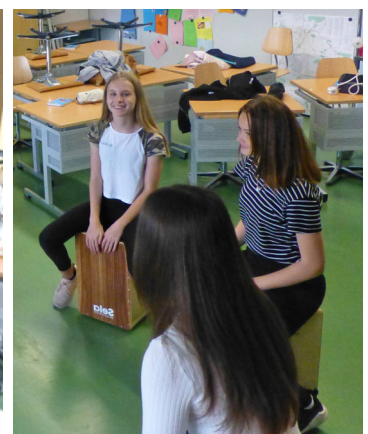
Bubikon über Hombrechtikon bis zum Pfannenstiel, und via Egg, Maur, Greifensee, Mönchaltorf und Grüningen wieder zurück. Ortskenntnis und körperliche Leistungsfähigkeit wurden dabei gleichermassen trainiert. Trotz vereinzelter Regenschauern war die Reise für alle Beteiligten ein Erfolg.



Die nächste Gruppe zog es nicht in die Ferne, sondern in die Höhe. Unter der Leitung zweier ausgewiesener Kletterexpertinnen wurde den Schülern das *Bouldern* und *Klettern* von der Pike auf beigebracht, so dass nach zwei Tagen alle das Material und die Techniken kannten, um die Vertikale in der Turnhalle oder an der Felswand zu erforschen.



Andere kletterten nicht in die Höhe, sondern in die Tiefe. Die Gruppe *Unterirdisch* besichtigte zuerst das Bergwerk Lochezen bei Walenstadt, das während des zweiten Weltkriegs ein Militärspital beherbergte. Hier konnte man nicht nur etwas über Geschichte, Geografie und die Funktionsweise des Bergwerks lernen, sondern erfuhr auch, wie man noch tiefer ins Bergesinnere dringt, um durch ein zweites, noch älteres Bergwerk wieder herauszufinden. Am zweiten Tag seilte die Gruppe sich fünf Meter ins Seichbergloch ab, das ist die tiefste Karsthöhle der Churfürstentum. Dann führte die Reise weitere 180 Meter in die Tiefe. Es war nicht immer einfach, sich durch die engen und tropfenden Durchschlüpfe zu zwängen, doch alle meisterten wagemutig und klaustrophobieresistent diese Herausforderung.



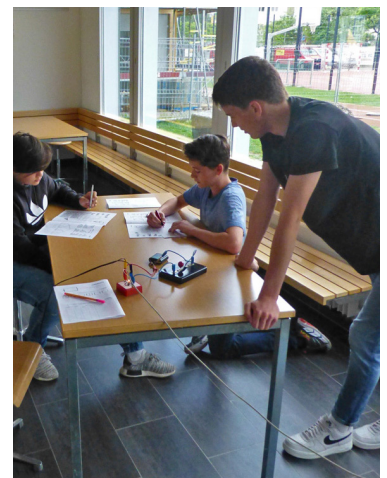
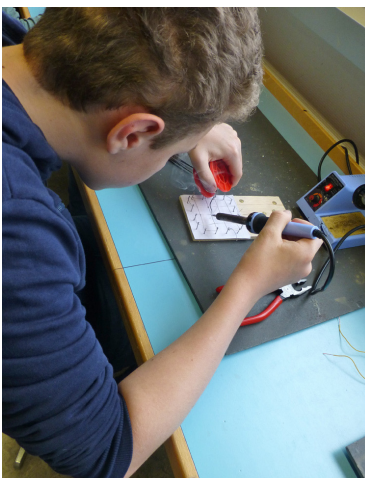
Der Kurs *Paso a Paso* sprach viele Sinne auf Spanisch an: Grundkenntnisse der spanischen Sprache, Trommeln auf dem Perkussionsinstrument Cajon, Flamenco Tanzen und spanisches Essen standen auf dem Programm!



Im *Chor-Projekt* konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Stimmorgan trainieren. Unter der Leitung von zwei passionierten Musikern studierten sie Lieder wie «Photograph» von Ed Sheeran, «Just The Way You Are» von Bruno Mars und den Klassiker «Hit The Road Jack» von Ray Charles ein. Am zweiten Tag durften sie die Stücke im Tonstudio in Dübendorf aufnehmen.



Leiser, aber nicht minder streng ging es zeitweise im Kurs *Indische Küche und Yoga* zu und her: Im Yoga wurden Atemtechniken und meditative Formen der Konzentration studiert. Die Komplexität und die körperlichen Herausforderungen der Yoga-Praktiken dürften die eine oder den anderen motiviert haben, bestehende Vorurteile zu revidieren. Parallel dazu konnte man Indisch kochen lernen und sich mit typischen Speisen wie Lassi, Chutney, Samosa, Fischcurry, Dal, Naan, Panir und Raitha stärken.



Mit ebenso grossen Herausforderungen wartete der Kurs *Unter Strom* auf. Am ersten Tag wurden verschiedene Stoffe auf ihre Leitfähigkeit geprüft. Dann folgte eine Zeitreise in die Vor-Smartphone-Ära: Die SchülerInnen lernten zu morsen und kommunizierten für einmal mit Punkten und Strichen statt mit Emojis. Weiter gings mit Abisolieren und Löten, worauf die Gruppe ihre Lehrerin mit selbstgebauten Alarmsirenen nerven konnte. Am zweiten Tag wurde ein Kraftwerk besichtigt: am Dienstag das Wasserkraftwerk Wynau an der Aare, am Freitag das Pumpspeicherwerk Limmern im Glarnerland. Dabei konnte man auch viel über die ökologischen Aspekte des Stromkonsums lernen.



Im *Fotografiekurs* lernten die Schülerinnen und Schüler alles über Blenden, Belichtungszeiten und Iso-Werte. Sie übten spezielle Beleuchtungssituationen und Trickaufnahmen mit trügerischen Grössenverhältnissen.



Der Kurs *Tiere Zeichnen* begann im Zoo. Die TeilnehmerInnen lernten, bewegte Lebewesen mit verschiedenen Techniken und Zeichenmitteln auf Papier zu bannen. Am zweiten Tag konnte man das Zeichnen mit Tusche üben und ein Werk für eine kleine Ausstellung anfertigen.



Vor der Kamera wurde ebenso hart gearbeitet. Im Workshop *Cover* ging es darum, sich selbst für ein Zeitschriften-Titelblatt zu stylen und zu inszenieren. Die Schülerinnen erhielten Einzel- und Gruppentrainings, Model-Coachings sowie Shooting- und Choreographiekurse.



Schauspielerinnen und Schauspieler widmeten sich dem Elisabethanischen Theater. Sie stellten Szenen aus Shakespeares *Romeo und Julia* so leidenschaftlich wie verstimmt dar. Am zweiten Tag gab es eine Führung durch das Opernhaus in Zürich.



Auch die *Schweizer Küche* wurde erkundet. Es gab Berner Züpfe, Aargauer Rüeblibrot, Thurgauer Apfel-Rahm-Geschnetzeltes, Glarner Pasteten, Bündner Nusstorten u.a. zum Zubereiten und Verspeisen.



Im *Geocaching* konnte man mit dem GPS oder Smartphone und geografischen Koordinaten Schätze bergen, die in der Natur oder im Siedlungsgebiet versteckt sind. Dabei musste man möglichst unauffällig vorgehen, um anderen keine Hinweise zu geben. Knifflig!



Im Kurs *Kreativ Dekorativ Upcycling* konnte man ausrangierten Gegenständen mit Serviettentechnik, Strukturpaste, Farben und verschiedenen Deko-Materialien ein zweites Leben einhauchen.

Das *Beachvolleyball* fand wegen Baustelle auf dem roten Platz statt (s. Bild auf der Titelseite). Sicher war niemand traurig, sich nicht im nassen Sand wälzen zu müssen. Die Spielerinnen und Spieler brachten nach zweitägigem Intensivtraining, das trotz Regen draussen stattfand, Ballwechsel zustande, die den Sportlehrpersonen mehr als nur ein anerkennendes Nicken entlockten. Die geröteten Handgelenke wurden ohne Murren in Kauf genommen.



Seifenkistenrennen

Ein weiteres Highlight der Projektwoche war das Seifenkistenrennen, das die ganze Schule am Mittwoch bestritt. In Zehnergruppen wurden rolltuchartige Einplätzer aus Karton gebaut. Auf dem Fussballplatz verglichen die Gruppen ihre Boliden in einem Wettrennen, und zwar einzig mit der erneuerbaren Energie der Schülermuskulatur. Nur wenige Kisten brachen bereits beim ersten Stoss in sich zusammen, andere schafften es über mehrere Vorrunden bis ins Final. Natürlich war hier einmal mehr Mitmachen wichtiger als Gewinnen!

Bilder und Filme dazu finden Sie auf unserer Homepage, ebenso den Pressebericht zur *Herausforderung* und viele weitere Texte und Fotos zu den beschriebenen Projekten. Siehe www.schule-bubikon.ch/p22009581.html

Über das Veloprojekt *DIE Herausforderung*, das 24 SchülerInnen der 3. Sek auf zwei Rädern bis ans Mittelmehr führte, hat bereits die Presse berichtet. Alle TeilnehmerInnen und Begleitpersonen meisterten die Tour erfolgreich und unfallfrei. Chapeau!

Vikariate (Stellvertretungen)

Geplante Stellvertretungen von Lehrpersonen (mind. 1 Woche Abwesenheit):

Datum	ausfallende Lehrperson	Grund	Stellvertretung	E-Mail
26.2.-13.7.18	Francesca Gazzoli	Mutterschaft	Régis Ecklin	regisecklin@gmail.com
bis 15.6.18	Régis Ecklin	Militärdienst	Joseph Rötlin	joseph.roethlin@bluewin.ch
15.1.-13.7.18	Andrea Delle Cave	Mutterschaft	Melina Knecht	mknecht@stud.phzh.ch
bis auf Weiteres	Alexandra Largiadèr	Operation	Roman Marxer	romanmarxer@hotmail.com

Termine

Monat	Datum	Was	Klassen	Kommentar
Juni	6.6.18	Ausstellung der Schlussarbeiten	3. Sek	
	14.6.18	Voraussichtlich Sporttag	alle	Verschiebedaten: 19./21./25. Juni
	18.6.18	Schulentwicklung Evaluation und Jahresplanung	alle	ganzer Tag schulfrei für alle Klassen
	20.6.18	Berufsberatung im Schulhaus nach Anmeldung	2. und 3. Sek	Anmeldungen können via Klassenlehrperson vorgenommen werden
	29.6.18	Letzter Umstufungstermin	1. u. 2. Sek	
Juli	2.7.-6.7.18	Klassenlager / Schlussreisen	1. Sek / 3. Sek	
	13.7.18	Schlufi	alle	Verabschiedung der 3. Klassen
	16.7. - 17.8.18	Sommerferien	alle	
August	20.8.18	Schulbeginn / Begrüssung 1. Klassen	alle	

Impressum

Verantwortlich: Philip Arbenz.

Redaktion/Produktion/Korrektorat: Ina Müller. Mitarbeit: Sarah Mambelli, Andrea Benz, Régis Ecklin.

Die nächste Ausgabe erscheint Ende August 2018.

Erinnerungen

Adressänderungen bitte umgehend der Schulverwaltung melden: 055 253 33 66 oder schule@bubikon.ch – danke!

Kontakt

Schulleitung	Lehrerzimmer	Postadresse	E-mail
Philip Arbenz Tel: 055 253 34 62 Fax: 055 253 34 63	Tel: 055 253 34 60 Fax: 055 253 34 61	Sekundarschule Bubikon Bürgstrasse 6 8608 Bubikon	vorname.nachname@schule-bubikon.ch